

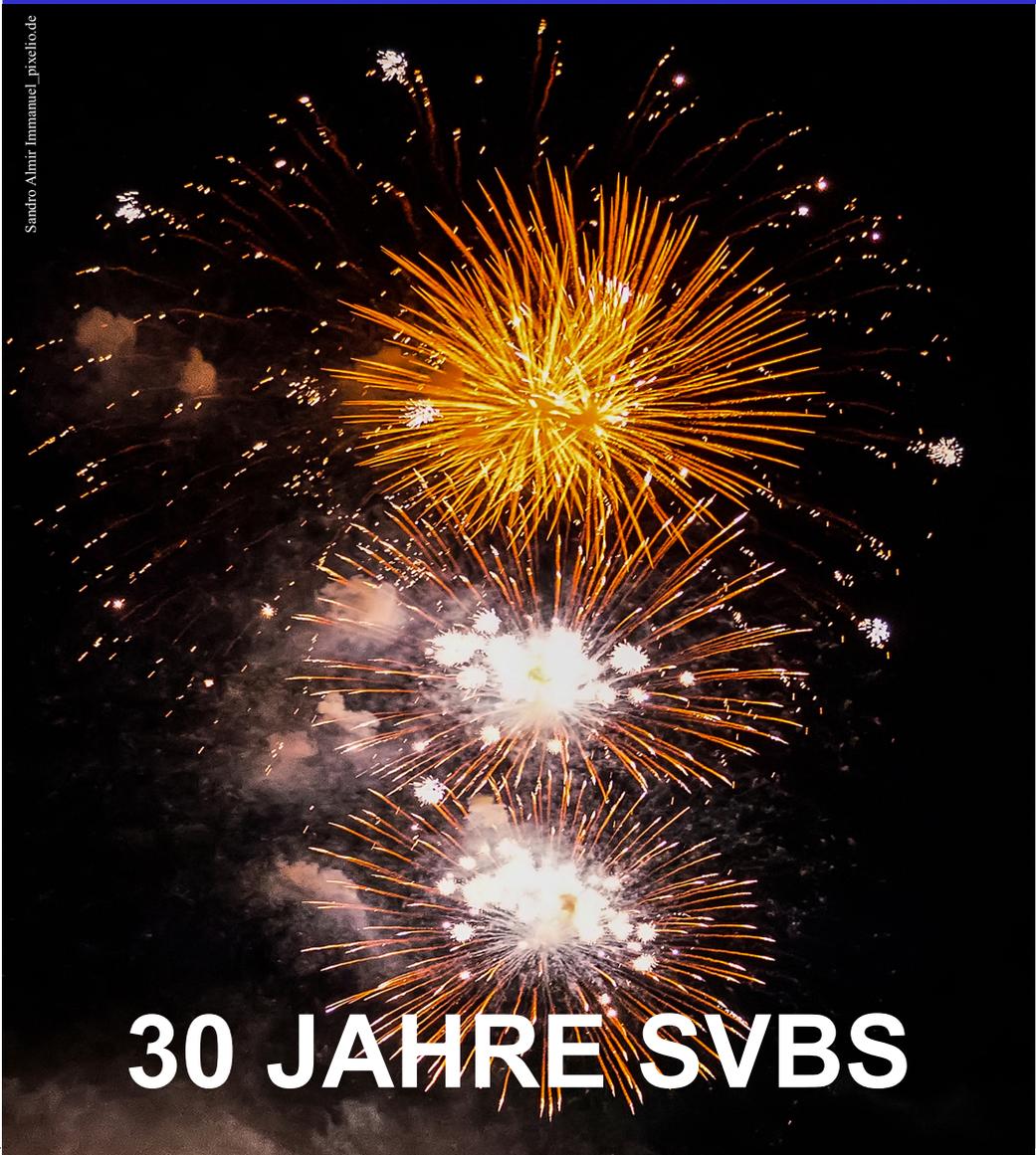


SVBS/ASSE/ASSA

SVBS NEWS

September 2016

Sandro Almir Immanuel_pixelcode



30 JAHRE SVBS

Wertvolle Dokumente für Eure tägliche Arbeit zum Download

DOWNLOADS / FAQ

DOKUMENTE (GESCHÜTZT)

Wir haben den Download-Bereich der Homepage www.svbs-asse.ch überarbeitet und diverse Dokumente ergänzt und aktualisiert.

Neuerdings findet Ihr dort unter "Downloads / FAQ" einen Bereich mit Fragen, die uns gestellt werden, und den Antworten, die wir dann jeweils geben - damit Ihr von Eurem SVBS-Netzwerk und den Fragen anderer Mitglieder ebenfalls profitieren könnt.

Die Downloads haben wir etwas umstrukturiert, veraltete Dokumente aktualisiert und neue ergänzt. Unter anderem findet Ihr dort auch viele Unterlagen rund um die neuen Richtlinien der Ersthelfer-Ausbildungen Stufen 1 bis 3 gemäss IVR.

Neu ist ein passwortgeschützter Bereich, der viele wertvolle Dokumente für Eure tägliche Arbeit bietet, die Ihr ansonsten mühsam selber erstellen müsstet und nicht

wirklich über Google findet. Das soll Euch einen echten Mehrwert für die Mitgliedschaft bieten. In diesem Bereich gibt es unter anderem eine Checkliste für das Notfallmaterial, eine Checkliste für das Sanitätszimmer, ein Beispiel einer Medikamentenliste, ein Kurzprotokoll Sanitätszimmer Patientenbehandlung, ein ausführlicheres Einsatzprotokoll, einen Notfall- und Alarmplan, eine Empfehlung Suva-Apotheke gross (für Betriebe mit weniger als 20 Mitarbeitenden) und eine Empfehlung Suva-Koffer (für Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitenden).

Wir werden diesen Bereich laufend ergänzen und ausbauen.

Euer Passwort erhaltet Ihr mit einem kurzen E-Mail an info@svbs-asse.ch. Nach einem Check der Mitgliederliste senden wir Euch die Zugangsdaten zu. Für Anregungen sind wir natürlich auch dankbar.

"SVBS-Mitglied" Facebook



Ab sofort können SVBS-Mitglieder für Ihre Broschüren, Präsentationen, Homepages, Flyer, Inserate oder ähnliche Verwendungen bei uns ein aktuelles Logo mit dem Hinweis "MITGLIED" bestellen. Das Logo könnt Ihr mit einem Mail an info@svbs-asse.ch anfordern. Nach einem kurzen Check der Mitgliederliste senden wir Euch dieses dann zu.

Wir haben unsere Aktivitäten auf Facebook verstärkt. Dort halten wir Euch stets auf dem Laufenden, mit Terminen, Infos zu neuen Dokumenten und Artikeln und vielem mehr. Ausserdem könnt Ihr dort auch Fragen stellen, die wir Euch wenn möglich gerne beantworten. Ihr findet uns unter [@svbsasse](https://www.facebook.com/svbsasse).

Termine 2017

Zücht Eure Agenden oder Smartphone-Kalender und notiert Euch gleich die nächsten Termine, die Ihr auf keinen Fall verpassen solltet!

25. März 2017

First Responder Symposium in Nottwil

Die SVBS wird erneut ein Co-Patronat halten und SVBS-Mitglieder erhalten einen Rabatt für die Teilnahme.

7. April 2017

Mitgliederversammlung 2017

Die MV 2017 wird bei der Firma Kaba in Wetzikon (ZH) stattfinden. Das Programm geben wir Euch rechtzeitig bekannt.

18. November 2017

Zentraltagung 2017

Thema: Psychische Belastungen und Ausnahmesituationen. Ort und Programm geben wir Euch rechtzeitig bekannt.

Laufend aktuelle Infos zu unseren Terminen und Aktivitäten: www.svbs-asse.ch.

IMPRESSUM SVBS NEWS

Redaktion:

SVBS, Aktuariat
Stefan Kühnis
Herracherweg 80, 8610 Uster
Tel. 076 576 19 20
aktuariat@svbs-asse.ch
www.svbs-asse.ch

Druck:

Unterstützt durch

 **Zürcher
Kantonalbank**

Liebes SVBS-Mitglied

Wir feiern Jubiläum! Ich möchte es nicht verpassen, Dir auf die Schultern zu klopfen. Für das, was Du tust, mit Engagement, Herzblut, Zeit, Fleiss, Weiterbildungen und mit grossem Interesse. Du tust Gutes und es braucht Dich! Vielen lieben Dank dafür!



Da es aber eigentlich wenig überzeugend ist, wenn Dir Euer Präsident auf die Schultern klopf, haben wir verschiedene klingende Namen und Verbände dazu eingeladen, ein paar Worte an Dich zu richten. Was sie Dir zu sagen haben, liest Du auf den nächsten Seiten.

Ich möchte diese Gelegenheit allerdings nutzen, Dir unsere fünf Fragen an die Vorstandsmitglieder zu beantworten.

Liebe Grüsse, Dein Präsi, Stefan

Wann kamst Du zum ersten Mal mit Themen der Ersten Hilfe in Kontakt?

Das war wohl ein Ferienplauschkurs während der Schule. Ich erinnere mich nur an diese künstliche Wunde, die wir bastelten, mit künstlichem Blut. Das machte Spass.

Wie lief Dein weiterer Weg in diesem Themenbereich ab?

Als nächstes kam wohl der Nothelferkurs für die Autoprüfung, später dann der Kontakt zur SVBS im Rahmen meiner Redaktionsarbeit für das Safety-Plus. Das Thema begeisterte mich und ich befasste mich deutlich mehr damit, als es rein durch die Arbeit und den Auftrag eigentlich nötig war. Mit einer Lebensabschnittspartnerin, die Leitende Tiermedizinische Praxisassistentin ist, leistete ich dann vor allem Erste Hilfe in der Tierwelt. So komme ich auch heute noch am meisten mit Erste Hilfe Themen in Kontakt. Ich habe zu Hause einen kleinen Zoo mit allerlei Tieren, die medizinisch nicht ganz einfach waren oder sind.

Wie beurteilst Du den Stellenwert der Betriebssanität heute?

Ich denke, er wächst stetig. Das Bewusstsein dafür ist da. Manche Betriebe machen es besser, manche schlechter, aber das ist immer und überall so. Ich sehe es auch als meinen Auftrag als Präsident der SVBS und als Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Vereinigung, diese Wahrnehmung weiter zu stärken. Das passiert auf ganz verschiedenen Kanälen. Es bleibt noch viel zu tun, aber wir sind auf einem guten Weg. Wenn man die Entwicklung der letzten 30 Jahre betrachtet, sind wir heute

sehr viel weiter. Ich hoffe, in den nächsten 30 Jahren entwickelt sich das Thema noch einmal deutlich schneller.

Weshalb engagierst Du Dich im Vorstand der SVBS?

Als ich das Mandat für Safety-Plus aufgab, war es die richtige Zeit dafür. Jedoch weinte ein Auge mit. Dass ich mich nicht mehr mit der SVBS und ihren Mitgliedern austauschen konnte, war der traurige Teil dieser Entscheidung. Umso mehr freute es mich, als ich vom Vorstand angefragt wurde, ob ich bei ihm mitmachen und die Öffentlichkeitsarbeit vorantreiben würde. Ich sass damals im Zug an die Mitgliederversammlung. Ich brauchte geschätzte fünf Sekunden, um zuzusagen.

Was ist Deine liebste Freizeitbeschäftigung?

Wie erwähnt habe ich viel mit Tieren zu tun. Die halten mich ganz schön auf Trab, geben mir aber auch sehr viel zurück. Das ist für mich sehr sinnstiftend. Ausserdem versuche ich möglichst oft Tennis zu spielen, bin sehr gerne draussen, reise oft nach Korsika. Und ich probiere immer wieder gerne etwas Neues aus. So stand ich in diesem Sommer zum ersten Mal auf einem Surfbrett – und habe vor, das künftig häufiger zu tun.

30 Jahre SVBS!

Was haben der 21. Juni 1986 und der 26. August 2016 gemeinsam? Eine Gruppe engagierter Betriebsanleiterinnen und Betriebsanleiter versammelte sich am Ufer des Zürichsees.

Text: Stefan Kühnis



Oben: 30 Jahre ist es her...

Unten: ... Dietmar Thumm verglich in einer kurzen Rede damals mit heute.



Der 21. Juni 1986 war der Geburtstag der Schweizerischen Vereinigung für Betriebsanität SVBS. Gegründet wurde die Vereinigung ursprünglich unter dem Namen VSBS. Erst später kam die Umbenennung in SVBS. Doch die Gründung traf den Nerv der Zeit und ein grosses Bedürfnis der Betriebsanleiterinnen und Betriebsanleiter, von Beginn weg gab es einen grossen Zulauf. Vor allem die Organisation der Zusammenarbeiten, die Institutionalisierung einer konkreten Ausbildung, das Lobbying für die Sache an sich und eine Vereinheitlichung der Betriebsanitäten standen im Fokus.

Mit der SVBS gab es eine Ansprechpartnerin, die sich auf verschiedenen Ebenen einbringen konnte. Im Lauf der Zeit erarbeitete man Dokumentationen, tauschte sich aus und bildete sich weiter. Man startete mit grossem Engagement, und konnten sich dann immer mehr professionalisieren.



Daniela Lorenz untermalte den Abend mit ihren latein-amerikanischen Harfenklängen. (www.daniela-lorenz.ch)



30 Jahre

30 Jahre ist das nun her. 30 Jahre, in denen eine Menge geschah. Die Welt ist heute eine andere, auch rund um die Betriebs-sanität. Es wurde viel gearbeitet, mit Engagement, mit Herzblut. Es gab eine Menge Weiterbil-dungen. Eine Menge Ernstfälle. Da darf man es sich auch einmal gut gehen lassen und das bislang Er-

reichte feiern! Gemütlich, in lock-erer Atmosphäre, mit einem guten Essen, mit gutem Wein, mit musika-lischer Begleitung, mit einem besonderen Geschenk und vor allem mit viel Freude. Am Ort der Gründung: Dem heutigen Lake Side in Zürich. Dort traf sich am 26. August 2016, also gut 30 Jahre später, wieder eine Gruppe en-gagierter Betriebsanleiterinnen

und Betriebsanleiter und stiess auf den Geburtstag an. Mehr Impressionen und Bilder der Jubiläumsfeier gibt es nicht nur hier, sondern auch unter www.svbs-asse.ch. Alle Bilder stammen von den beiden Fotografinnen Sandra Gadiant und Rita Vollenweider (mehr Infos unter www.sandragadiant.ch und www.ritavollenweider.com).

Grusswort: Pascal Strupler

Direktor Bundesamt für Gesundheit BAG



Die Betriebsanitäter und Betriebsanitäterinnen haben es sich vor 30 Jahren zur gemeinsamen Aufgabe gemacht, die Nothilfe bei Unfällen und Krankheiten in Betrieben sicher zu stellen. Auch am Arbeitsplatz kann ein Unfall oder ein anderer medizinischer Notfall, etwa ein Herz-Kreislauf-Stillstand oder ein Schlaganfall auftreten. Die Betriebsanität ist dann vor Ort und tut das Richtige.

Die Schweizerische Vereinigung für Betriebsanität (SVBS) hat in ihrem 30-jährigen Bestehen viele offene Fragen geklärt und Beispiele guter Praxis erarbeitet: beispielsweise zur Einrichtung von Sanitätszimmern, zu externen Defibrillationsgeräten oder zur Medikamentenabgabe im betrieblichen Notfall. Sie hat sich in der Aus- und Weiterbildung der betrieblichen Ersthelfer für die

Qualitätssicherung eingesetzt. Sie hat mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft an einer Wegleitung gearbeitet und sich auch in die Erarbeitung der neuen Richtlinien zur Laienausbildung des Intervverbandes für Rettungswesen IVR eingebracht. Dies sind nur einige der wichtigen Aktivitäten, welche die SVBS vorangetrieben hat.

An dieser Stelle möchte ich den Mitgliedern des Verbandes für ihr Engagement herzlich danken. Viele übernehmen ihre Aufgabe ohne Entschädigung und bilden sich auch in ihrer Freizeit weiter. Betriebsanitäter und Betriebsanitäterinnen sind häufig mit alltäglichen Vorfällen konfrontiert, manchmal aber auch mit herausfordernden Situationen, wie Reanimationen oder Hilfeleistungen nach schweren Unfällen. Die ersten Minuten sind in solchen Fällen entscheidend für das Überleben. Durch ihren Einsatz sind die Betriebsanitäter und Betriebsanitäterinnen für das Unternehmen und für die Betroffenen äusserst wertvoll. Es braucht Herzblut und ihr Engagement ist nicht selbstverständlich. Für Ihre Arbeit und Ihren Einsatz kann man Ihnen nicht oft genug danken! Ich gratuliere der SVBS und ihren Mitgliedern für das 30-jährige Bestehen und wünsche ein schönes Fest.

Grusswort: Dr. Thomas Heiniger

Regierungsrat / Gesundheitsdirektor Kanton Zürich

Eine Viertelstunde, fünfzehn Minuten, 900 Sekunden – der Alltag ist durch unsere Zeitempfindung geprägt: eine «kurze» Viertelstunde, «lange» 15 Minuten, «unendliche» 900 Sekunden. Eine Viertelstunde ist die Zeit, in der von 97,5 Prozent aller Arbeitsorte im Kanton Zürich eines der 16 Spitäler mit Notfallstation erreicht werden kann. Bei einem medizinischen Notfall ist das Ticken der Uhr ein existenzieller Faktor: Lebenserwartung und Lebensqualität können in extremis davon abhängen.

Eine «kurze» Viertelstunde, «lange» 15 Minuten, «unendliche» 900 Sekunden. Als Gesundheitsdirektor des Kantons Zürich habe ich unser Gesundheitssystem als Ganzes im Blickfeld. Und im Kontext eines medizinischen Notfalls ganz speziell unsere Notfallorganisation: Sie ist ein wichtiger Teil der Versorgungskette für die Zürcher Bevölkerung. Alarmierung, Rettungseinsatz mit Transport ins Spital und Weiterbehandlung müssen jederzeit und überall bestmöglich funktionieren – jedes Element für sich und die gesamte Kette im Zusammenspiel. Denn: Bereits die erste Entscheidung, die erste Handlung muss die richtige sein. Eine zweite Chance, um Leben zu retten, gibt es nicht immer.



Eine «kurze» Viertelstunde, «lange» 15 Minuten, «unendliche» 900 Sekunden. Die Betriebsanleiterinnen und -sanitäter wissen diese Zeit für die medizinische Erstversorgung zu nutzen; nicht nur für Bagatellfälle – und dann sind sie entscheidend. Solange die professionellen Rettungsdienste nicht vor Ort sind, sind die Betriebsanleiterinnen und -sanitäter mit dieser Belastung auf sich gestellt – aber nicht allein. Zum Glück. Seit 30 Jahren sorgt ihr Verband, die Schweizerische Vereinigung für Betriebsanleiterschaft (SVBS), für adäquate Rahmenbedingungen in den Betrieben,

für einen einheitlichen, qualitativ hochstehenden Informations- und Ausbildungsstand. Kurz: Sie schafft Strukturen in einem Bereich, in dem vor drei Jahrzehnten noch jeder Ersthelfer, jede Ersthelferin buchstäblich auf sich allein gestellt war – das ist Hilfe, die hilft!

Die SVBS feiert zu Recht: sich, ihre gut 200 Mitglieder. Ich freue mich mit Ihnen. Und ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr grosses Engagement innerhalb Ihrer Betriebe, innerhalb Ihres Verbands, für unsere Bevölkerung.

30 Jahre SVBS – Gelungenes ist selten kurzatmig.

Grusswort: René Guldemann

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



Im Sommer 2008 startete unter der damaligen Präsidentin Michelle Baumann erstmals eine Zusammenarbeit zwischen der SVBS und dem SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft). Die SVBS wurde angefragt, bei der Überarbeitung der relevanten Kapitel der SECO-Wegleitung 3 zum Arbeitsgesetz aktiv mitzuwirken, um die Bedürfnisse der Betriebsanität sinnvoll abzudecken. Es geht dabei in erster Linie um die Ausbildung der Betriebsanitäter, die Anzahl

Ersthelfer pro Betriebsstandort und -grösse, sowie die Ausstattungen der Erste-Hilfe-Versorgung. Seither hat sich viel getan! Die Zusammenarbeit zwischen der SVBS und dem SECO gestaltete sich stets freundschaftlich und konstruktiv. Im Jahre 2010 wurde ein wichtiger Kontakt zur Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) hergestellt, welche ihrerseits wertvolle Hilfestellungen für die SVBS leistete. In den letzten

Jahren erfolgten regelmässige Inputs, so wurde namentlich die «Erste Hilfe in der betrieblichen Praxis» dadurch genährt, kritisch hinterfragt und weiterentwickelt. Der für die Laiennothelferausbildung zuständige Intervverband für Rettungswesen IVR-IAS hat Ende 2015 neue Richtlinien zur Qualitätssicherung von Ersthelfer-Ausbildungsorganisationen herausgegeben. Die Ausbildungsinhalte der Stufen 1-3 wurden gemeinsam mit Fachinstitutionen und Ausbildungsstellen tiefgreifend überarbeitet und an internationale Standards angepasst. Das SECO begrüsst diese Entwicklung und hat diese Empfehlungen in die Wegleitung umgesetzt. Die Zertifizierung der Aus- und Fortbildung für qualifizierte Ersthelfer und Ersthelferinnen hat damit einen gelungenen Neustart erfahren. Das SECO beobachtet die Praxis und steht dazu mit verschiedenen Fachinstitutionen sowie Ausbildungsstellen im Kontakt. Die Zertifizierung wird dabei aktiv unterstützt. Im Namen des SECO wünsche ich der SVBS und ihren engagierten Mitgliedern zum Jubiläum alles Gute und eine erfolgreiche Zukunft, damit auch weiterhin wertvolle Beiträge zur Prävention in der Ersten Hilfe geleistet werden können.

Grusswort: André Meier

Abteilung Arbeitssicherheit bei der Suva

Unfälle, akute Erkrankungen am Arbeitsplatz, Brände oder andere unerwünschte Ereignisse können jedes Unternehmen treffen. In solchen Fällen tragen eine gute Notfallorganisation, funktionierende Erste-Hilfe-Massnahmen und gut instruiertes Personal viel zur Schadensminderung bei. Seit nun 30 Jahren engagieren sich die Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Betriebssanität (SVBS) in Notsituationen Hilfe zu leisten, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern und für die Aus- und Weiterbildung in Nothilfe zu sorgen.

Oft sind es die ersten Minuten, die nach einem tragischen Ereignis darüber entscheiden, ob mit bleibenden Gesundheitsschäden zu rechnen ist. In diesen Minuten gilt es nicht nur richtig, sondern auch schnell zu handeln. Mich fasziniert der Mut, den die Mitglieder der SVBS an den Tag legen, diese Aufgabe zu erfüllen bis die Rettungskräfte eintreffen. Auch ist es heutzutage nicht selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen. Genau das tun die Mitglieder der SVBS aber, was grossen Respekt verdient.

Ich gratuliere der SVBS von Herzen zum 30-jährigen Jubiläum und dafür, dass sie sich seit der Gründung unermüdlich für Sicherheit

und Gesundheit am Arbeitsplatz einsetzt. Ein Ziel, das auch die Suva verfolgt. Dabei spielt die Notfallorganisation eine entscheidende Rolle. Deshalb wird sie im Rahmen der ASA-Systematik unter Punkt 7 explizit abgehandelt. Der Begriff ASA steht für den Aufbau des Sicherheitssystems in den Unternehmen und somit für systematische Prävention.

Die ASA-Systematik fasst die wichtigsten Anforderungen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu einem griffigen Arbeitsinstrument zusammen. Für Arbeitgeber und Sicherheitsfachkräfte ist es eine praktische Hilfe, um ihre Verantwortung wahrzunehmen und die Sicherheit und Gesundheit im Unternehmen kontinuierlich zu verbessern. Mir persönlich ist es wichtig, dass sich jeder Einzelne regelmässig weiterbildet oder sein Wissen auffrischt. Denn für Erste Hilfe gilt nicht «gelernt ist gelernt». Die Praxis muss



regelmässig geübt werden. Nur so funktioniert es im Notfall.

Im Namen der Suva spreche ich den Mitgliedern der SVBS für ihr ausserordentliches Engagement meinen Dank aus und wünsche mir, dass sie sich auch in den nächsten Jahrzehnten unbeirrt für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz einsetzen.

Grusswort: Bruno Albrecht

Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit (SGAS)



Der Vorstand und die Geschäftsstelle der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitssicherheit SGAS gratulieren Euch im Namen aller Mitglieder ganz herzlich zum Jubiläum 30 Jahre SVBS!

Vor und bis zur Gründung der SVBS gab es auch bezüglich Betriebsanität und Erste Hilfe viele offene und ungeklärte Fragen. Eure Gründungsmitglieder haben damals den Handlungsbedarf erkannt und vorausschauend gehandelt.

In den letzten 30 Jahren habt Ihr die Betriebsanität und die Erste Hilfe in den Betrieben mitgestaltet und

weiter entwickelt. Viele Sicherheitsbeauftragte SiBe, Kontaktpersonen für Arbeitssicherheit KOPAS und damit viele SGAS-Mitglieder konnten sich seither bezüglich Erste Hilfe stets auf Eure wertvolle Unterstützung verlassen.

In den letzten 30 Jahren habt Ihr vielen Kolleginnen und Kollegen geholfen, die plötzlich auf Eure Unterstützung angewiesen waren. Für viele SVBS-Mitglieder war und ist diese Hilfeleistung nicht die berufliche Hauptaufgabe, sondern eine (und heute vielleicht nicht die einzige) zusätzliche Aufgabe. Dem deutschen Publizisten

Franz Schmidberger (* 1942) wird das Sprichwort zugeschrieben: „Hilfsbereitschaft ist eine Tugend, die nicht immer belohnt wird und trotzdem Sinn macht.“ Allerdings: Eure Hilfsbereitschaft ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr!

Wir nehmen Euer 30-jähriges Jubiläum zum Anlass, Euch allen für Euren Einsatz in der Vergangenheit ganz herzlich und aufrichtig zu danken.

Am 26. August 2016 werdet Ihr Euren Geburtstag feiern. Lasst die Korken knallen! Ihr habt es verdient! Zum Wohl und Gesundheit! Geniesst die gemeinsamen Stunden!

Nach dieser Geburtstagsfeier geht der Alltag weiter. Es geht darum, den hohen erreichten Stand zu halten und weiter zu entwickeln. Und Eure Hilfsbereitschaft wird weiterhin sehr gefragt sein! Für die kommenden Jahre bis zum nächsten Jubiläum wünschen wir Euch weiterhin viel Freude und Erfolg! Im Namen aller Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitssicherheit SGAS grüssen Euch freundlich

Der Vorstand und die Geschäftsstelle

Grusswort: Dr. med. Klaus Stadtmüller Präsident Schweizerische Gesellschaft für Arbeitsmedizin (SGARM)



Die Schweizerische Vereinigung für Betriebssanität feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Bitte nehmen Sie im Namen der „Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin SGARM“ meine herzliche Gratulation und die besten Wünsche für die Zukunft des Verbandes entgegen!

Die Schweizer Gesetzgebung weist uns ASA-Arbeitsmedizinern die Aufgabe zu, die Arbeitgeber bezüglich Fragen in Bezug auf „die Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb, der medizinischen Notversorgung“ zu beraten und zu orientieren. Wir Arbeitsmediziner sind selbstverständlich sehr froh, wenn wir hierbei in einem Betrieb die Unterstützung gut ausgebildeter und engagierter Betriebs-sanitäter erhalten können.

In der Regel sind Mitglieder Ihres Verbandes zeitlich intensiver im Betrieb verankert als unsere Mitglieder, kennen Strukturen und Betriebspersonen vielleicht besser als Arbeitsmediziner. Sie sind daher für uns wichtige Partner in den be-

treuten Unternehmen. In unserer gemeinsamen Arbeit im Dienste der Gesundheit der Beschäftigten und der schnellen und qualifizierten Versorgung bei einem Unfall ergänzen sich unsere Fachgebiete und ich wünsche mir eine noch bessere Zusammenarbeit in

der Zukunft.

Auch die SGARM konnte im vergangenen Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiern und ich habe diesen Tag noch in bester freudiger Erinnerung. Das gleiche wünsche ich Ihnen und allen Mitgliedern und Beteiligten!



SVBS/ASSE/ASSA